

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1847**

59 (24.7.1847)

Großherzoglich Badisches

# Anzeiger-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup>. 59.

Samstag den 24. Juli

1847.

### Schuldienstnachrichten.

Der Dienstwechsel der beiden Hauptlehrer Johann Werr zu Dittwar, Amts Tauberbischofsheim, und Michael Zell zu Schweinberg, Amts Walldürn, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Unterlehrers Mathias Walli zu Steinach, Amts Haslach, auf den katholischen Schuldienst zu Mistelbrunn, Amts Hüfingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die erledigte evangel. Schulstelle zu Ispringen, Schulbezirks Pforzheim, ist dem Schullehrer Dstertag zu Hohenwetterbach übertragen worden.

Die Präsentation des Unterlehrers Diehm von Schweigern auf die evangel. Schulstelle Sonderrieth, Schulbezirks Wertheim, von Seiten der Fürstl. Löwensteinischen Standesherrschaften hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Bezüglich auf das Ausschreiben der evangel. Schulstelle in Buggingen wird bemerkt, daß die Schülerzahl dormalen nicht 180, sondern nur noch 137 beträgt.

Die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle zu Untermünsterthal, Amts Staufien, ist dem dortigen Unterlehrer Aloys Wenk übertragen worden.

Der kathol. Schul-, Mesner- und Organisten- dienst zu Kleysau, Amts Krautheim, ist dem Hauptlehrer Cyprian Mezger zu Waldbilsbach, Amts Neckargemünd, übertragen, und dadurch der kathol. Schuldienst zu Neckargemünd mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 6 Schül- k Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind fest- gesetzt ist, erledigt worden.

Der kathol. Schuldienst zu Kammerzweiler, Oberamts Offenburg, ist dem Hauptlehrer Peter Huppach zu Ibach, Amts Oberkirch, übertragen, und dadurch der kathol. Schuldienst zu Ibach mit dem gesetzlich regulirten Gehalt der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 106 Schül- k Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind fest- gesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Ansaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks- Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks- Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.) Joseph Roth von Döittelbach, Soldat beim Großherzogl. Infanterie-Regiment von Freidorf No. IV., hat sich aus seinem Urlaubsorte ohne Erlaubniß entfernt. Infolge Requisition des Großh. Regiments-Commandos wird derselbe daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der Strafe der Desertion entweder dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben, dessen Signalement un- ten folgt, zu fahnden und ihn auf Betreten hierher oder an sein Commando abliefern zu lassen.

Oberkirch, den 17. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mesmer.

Signalement. Größe: 5' 6" 1"; Kör- per- bau: stark; Gesichtsfarbe: frisch; Nase: gewöhn- lich; Augen: braun; Haare: braun.

Bruchsal. (Aufforderung.) No. 26260. Am 13. v. M. wurden bei der ledigen Elisabetha Bauer von Obergimpeln, welche wegen Mangels an Ausweis dahier eingebracht wurde, a) ein Stückchen grobe Leinwand,  $2\frac{1}{2}$  Ellen haltend, b) ein Paar gewobene wollene hellblaue, oben mit handbreiten weißen Streifen versehene Strümpfe, c) ein Paar graue baumwollene Handschuhe, d) ein kleiner mit niederem Aufsätze versehener Ausstecknadel von ordinärer Qualität aufgefunden, und will sie die beiden ersteren Gegenstände am gleichen Tage in Langenbrücken von einer Weibsperson aus Calw, mit dem Vornamen Katharina, erhalten haben.

Da sich diese Weibsperson bis jetzt nicht ermitteln ließ und somit Verdacht der Entwendung dieser Effecten gegen Elisabetha Bauer vorliegt, so werden die etwaigen Eigenthümer aufgefordert, ihre Ansprüche darauf alsbald anzumelden, die Behörden aber, welche über den Aufenthalt der angeblichen Katharina N. von Calw Auskunft zu geben vermögen, ersucht, uns baldgefälligst Mittheilung davon zu machen.

Bruchsal, den 16. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Haury.

Rheinbischofsheim. (Erkenntniß.) Nachdem Michael Hummel, Schuster aus Leutesheim, auf die Edictalladung vom 27. Oct. 1846 No. 11668,

Ludwig Hügel, Schneidermeister aus Rheinbischofsheim, auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. Oct. 1846 Nr. 11666,

Bürgermeister Daniel Schneider aus Neufreistett, auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. Oct. 1846 No. 11669,

Salomea Volk, Ehefrau des Philipp Volk zu Freistett, auf die diesseitige Aufforderung vom 20. November 1846 No. 12820,

sich dahier nicht gestellt und über ihren Austritt aus dem Unterthanenverbande sich nicht verantwortet haben, werden dieselben nach Bestimmung des bezüglichen Gesetzes vom 5. October 1820 als ausgetreten erklärt, und erkannt: es seien 3 Procente ihres Vermögens, welches sie mitgenommen, und desjenigen, welches sie in der Folge aus irgend einem Titel in das Ausland ziehen wollen, zu Gunsten des Großh. Fiscus einzuziehen, und werden dieselben überdies noch in die Kosten des Verfahrens verfällt.

Rheinbischofsheim, den 1. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

[2] Neckarbischofsheim. (Fahndung.) No. 15035. Die unter polizeilicher Aufsicht und bei Großh. Oberamt Bruchsal wegen Diebstahls in Untersuchung stehende Elisabetha Bauer von Obergimpeln, deren Signalement, soweit möglich, unten folgt, hat sich heimlich von Hause ohne irgend eine Legitimation entfernt.

Wir ersuchen alle resp. Polizeibehörden, auf diese dem Umherziehen so sehr ergebene Person fahnden und sie im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Neckarbischofsheim, den 15. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bentz.

Signalement der Elisabetha Bauer. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 4"; Haare: blond; Augen: grau; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: hoch; Nase: proportionirt; Mund: klein; Zähne: gut; Kinn: rund; Kleidung kann nicht angegeben werden.

[2] Pforzheim. (Aufforderung.) No. 22801. Jakob Friedrich Schuler jung von Eutingen entfernte sich kürzlich ohne Erlaubniß von Hause und ist allem Vermuthen nach im Begriffe, heimlich nach Amerika auszuwandern. Derselbe wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich dahier alsbald und längstens binnen 6 Wochen zu stellen und über seinen bösslichen Austritt zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach dem Gesetze vom 5. October 1820 verfahren werden wird.

Pforzheim, den 13. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.

#### Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigesezten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1848 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Stausen.

In der Gemeinde Bollschweil, am 17. Sept. 1827: Aloys Staigmaier, unehelicher Sohn der Elisabetha Staigmaier.

Im Bezirksamt Neckargemünd.

In der Gemeinde Lobensfeld, kathol. Pfarrei Spechbach, am 7. Sept. 1827: Johann Jakob Fürst, unehelicher Sohn der Karolina Fürst von Lobensfeld.

**Diebstahls-Anzeigen.**

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

No. 24727. In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden dem Handelsmann J. B. Billet dahier aus seinem Gartenhause entwendet:

1) Ein wahrscheinlich kupferner, alter, gebrachter Waschkessel im Durchmesser von 2 Schuh 2½ Zoll und Tiefe von etwa 1' 4" 2".

2) Zwei etwa 12 Quadratschuh große Bodentücher aus Zwilchleinen, schon ziemlich gebraucht, von grauer Farbe, das eine aber war gedruckt und hatte achteckige Felder mit schwarzem Drucke.

3) Zwei Seitentissen eines Canapees, mit Kopshaar gefüllt, mit Merinos-Überzügen von dunkelrother Farbe und schwarzen Blumen.

4) Drei leinene Weiberhemden mit den Buchstaben T. M.

5) Der weißblechene Sarg einer Kindertrommel.

Im Bezirksamt Wolfach.

1) In der Nacht vom 19. auf den 20. Juni sind in der Metzsig des Konrad Armbruster zu Wolfach beiläufig 20 Pfund Rindfleisch nebst einem weißen leinenen Tuch und sogenannten Malenschloß entwendet worden.

2) Der ledigen Victoria Straub zu Schenkenzell wurden vom 24. bis 27. Juni ein Paar neue kalblederne Weiberschuhe, mit schwarzen Bändeln eingefaßt, im Werth von 1 fl. 44 kr. entwendet.

3) In der Wohnung des Konrad Oberfäll zu Schenkenzell ist vom 24. bis 27. Juni aus dem Hansgange ein Stück baumwollenes gebleichtes schmales Tuch von wenigstens 12 Ellen gestohlen worden.

4) Dem Gregor Haas in Kinzigthal wurden am 14. Juli aus der Stubenkammer ein Stück geräucherter Speck von beiläufig 10 Pf. und ein Mannsheud von Reifentuch, auf der Brust mit den Buchstaben G. H. mit rothem Faden gezeichnet, entwendet.

Im Oberamt Bruchsal.

No. 26154. In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurde in der Kirche zu Mingolsheim aus dem Tabernakel eine Kapsel entwendet, welche ungefähr 6 Zoll hoch, platt, einen Zoll tief, von vornen anzusehen oval wie ein

Kelch und mit einem Glase, auf der Rückseite dagegen mit einem Thürchen versehen und aus gelbem Bleche war. In dieser Kapsel befand sich die sogen. Luna, nämlich ein messingenes Gestell mit einem Fuße, über welchem ein Halbmond angebracht war, in dem die Abendmahls-hostie sich aufbewahrt befindet.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung.) No. 16281. Am 9. d. M., Nachmittags, wurden in einem hiesigen Privathause die unten beschriebenen beiden Taschenuhren entwendet.

Der mutmaßliche Thäter ist bereits verhaftet, die Uhren aber wurden noch nicht beigebracht. Wir fordern den gegenwärtigen Besitzer dieser Uhren, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben vermag, auf, dahier Anzeige zu machen.

Beschreibung der Uhren.

Die eine Uhr ist von Gold, hat die Größe von einem Guldenstück oder kleinen Thaler, ein plattes Gehäuse, weiß emailirtes Zifferblatt mit deutschen Zahlen und stählernen Zeigern; an dem Zifferblatte ist ein Stückchen herausgesprengt. An der Uhr befindet sich eine grüne Kordel mit zwei gewöhnlichen Uhrenschlüsseln.

Die andere Uhr ist von Silber, hat die Größe von einem Zweiguldenstück, ein guillochirtes Gehäuse, ein gelb metallenes Zifferblatt mit Verzierungen, deutschen Ziffern und stählernen Zeigern. An dieser Uhr befindet sich ebenfalls eine grüne Kordel, jedoch ohne Uhrenschlüssel.

Karlsruhe, den 17. Juli 1847.

Großherzogliches Stadtmamt.

Ruth.

[2] Karlsruhe. (Fourragelieferung betr.) Die Fourragelieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau und Mannheim innerhalb der vier Monate September, October, November und December d. J. soll Dienstags den 10. August d. J. an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großherzogl. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Fourragelieferung für die Garnison R. R. betreffend“ einzusenden oder bis

den 10. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgelegte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangel. Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinverständliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit worden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Karlsruhe, den 15. Juli 1847.

Secretariat des Gr. Kriegsministeriums.  
Gempy.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Gernsbach:

[1] des der Pfarrei Ottenau auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stokach:

[1] zwischen der zehntberechtigten katholischen Pfarrei Mühligen und den Zehntpflichtigen von Schwakenreuth;

[1] zwischen der zehntberechtigten katholischen Pfarrei Ludwigshafen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Regelhof;

im Bezirksamt Neckargemünd:

[1] zwischen der Großh. Schaffnerei Lobensfeld und den Zehntpflichtigen zu Spechbach;

im Bezirksamt Weberlingen:

[2] zwischen dem Spital Lieberlingen und den Zehntpflichtigen zu Heimatweiler;

im Bezirksamt Neudena:

[3] des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen-Billigheim auf der Assulzer Hofgemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten

nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Untergerrichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagsfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Baden.

In der Santsache des verstorbenen Krämers Johann Weber von Beuern — unterm 2. Juli 1847 No. 14438.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] In der Santsache gegen den Israeliten Salomon Wertheimer von Nonnenweier — unterm 30. Juni 1847 No. 22842.

In der Santsache des C. Pege von Lahr — unterm 30. Juni 1847 No. 22807.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

In der Santsache des Joseph Engesser von Mühlburg — unterm 14. Juli 1847 No. 17749.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

- 1) Die Gabriel Becht'schen Eheleute mit vier minderjährigen Kindern von Schielberg,
  - 2) Eva Katharina Wagner von da,
  - 3) die Anton Knoll'schen Eheleute mit fünf minderjährigen Kindern von da,
- auf Donnerstag den 5. August d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Augustin Dohs von Moos mit seiner Familie, auf Freitag den 6. August d. J., Vormittags.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Johann Ganz d. j. und dessen Ehefrau Elisabetha geb. Joram von Durmersheim, auf Montag den 2. August d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

Michael Schuhmacher, Friedrich Schuhmacher von Holzhausen und Friedrich Feldmüller von Liar, auf Mittwoch den 28. d. M., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Ignaz Säuberlich's Wittve, Christina geborne Haag, von Stupferich, auf Dienstag den 27. Juli d. J., Morgens 8 Uhr.

Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.) No. 8591. Jakob Heid von Muckenschopf, zur Zeit in Nordamerika, hat um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Demzufolge wird Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Mittwoch den 28. d. M., Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden hiezu dessen Gläubiger mit dem Bedeuten vorgeladen, daß man ihnen sonst später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 1. Juli 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bedmann.

Oberkirch. (Vermögensabsonderung betr.) No. 17165. In Sachen der Ehefrau des Joseph Ruf von Oppenau, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Färber Joseph Ruf daseibst, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, wird durch

U r t h e i l

zu Recht erkannt:

Die eheliche Gütergemeinschaft zwischen der Klägerin und dem Beklagten sei unter Verfallung des Letztern in die Kosten für aufgelöst zu erklären, und demgemäß

- a) die Klägerin berechtigt, ihr Vermögen von jenem ihres Ehemannes abzusondern,
- b) der Beklagte schuldig, binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung die Summe von 3788 fl. zu bezahlen.

B. R. W.

Vorstehendes Urtheil wird gesetzlicher Vorschrift gemäß anmit öffentlich bekannt gemacht.

Oberkirch, den 28. Juni 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

[3] Lahr. (Aufforderung.) No. 22981. Der Großh. Fiscus hat um Einweisung in die Erbschaft des ledig und minderjährig, auch ohne bekannte Erben verstorbenen Benedict Bader von Schutterthal, im Betrage von 273 fl. 33 kr., gebeten.

Es werden nunmehr alle Diejenigen, welche Erbansprüche an diese Verlassenschaft machen

wollen, aufgefordert, solche innerhalb 3 Monaten dahier um so gewisser geltend zu machen, als sonst dem Gesuche des Großh. Fiscus ohne Weiteres willfahrt werden soll.

Lahr, am 6. Juli 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Wegel.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[2] Der ledige Georg Göpferich von Reibshheim, wegen Wahnsinns — unterm 16. Juli 1847 No. 18514 — Pfleger: Johann Vogel von da.

Aus dem Bezirksamt Wolsach.

[3] Mathias Gebert von Bergzell — unterm 26. Juni 1847 No. 13140 — Vormund: Johann Haberer von dort.

### Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Ämtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

[2] Uhrenmacher Johann Dürner von Wolterdingen, welcher schon im Jahr 1826 nach Nordamerika verreist ist, seit dem Jahr 1836 nichts mehr von sich hören ließ und der öffentlichen Aufforderung vom 15. März v. J. nicht nachgegeben ist — unterm 15. Juli 1847 No. 14114.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Der ledige Tagelöhner Daniel Burth von Dundenheim, welcher sich auf die öffentliche Aufforderung vom 19. Juni 1846 No. 19779 nicht gestellt hat — unterm 15. Juli 1847 No. 23485.

### Erboordnungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen

sie zufäme, wenn der Borgelabene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Michael Nilles von Sundheim, Amts Kork, welcher im Jahr 1835 nach Nordamerika gewandert sein soll — zur Erbschaft seiner am 1. April 1847 mit Tod abgegangenen Mutter, Michael Nilles' Wittve, Christine Mez, von Sundheim — unterm 20. Juli 1847 No. 1591 — binnen vier Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat Kork.

[1] Philipp Knapp von Ottenhöfen, Amts Achern, welcher sich im Jahr 1840 als Metzgerknecht auf die Wanderschaft begeben und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist — zur Erbtheilung seines am 20. Juni d. J. verstorbenen Vaters, Fidel Knapp, gewesenen Bürgers und Landwirths zu Ottenhöfen — unterm 13. Juli 1847 No. 1644 — binnen 3 Monaten beim Großh. Amtsrevisorat Achern.

**Kauf-Anträge.**

Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Benjamin Ungerer, Bürger in Spielberg, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 3. Juni d. J., No. 7257, die unten bezeichneten Liegenschaften

Samstags den 31. Juli d. J., Morgens 7 Uhr, auf dahiesigem Rathhause öffentlich im Zwangswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1 1/2 Viertel Acker im Galgenfeld, neben dem Weg und Grauelsbaumer Gemeindegut. Lichtenau, den 4. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.  
Stengel. vdt. Kauf,  
Rathsschr.

[1] Rastatt. (Haus- und Gartenversteigerung.) Da bei der heute gemäß richterlicher Verfügung vom 11. Juni d. J., No. 26151, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften der Seifenfeder Friedrich Wachter's Eheleute kein Gebot erfolgte, so wird nunmehr Tagsabrt zur anderweiten Versteigerung auf

Montag den 16. August d. J., Abends 5 Uhr, im Gasthause zur Sonne dahier anberaumt, bei welcher Tagsahrt der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:  
Ein einstöckiges Wohngebäude in der Stadt, der Kapellenstraße No. 6, bestehend in 4 Zimmern, einer Küche und geräumigem Keller, sodann drei Mansardenzimmern, nebst Hofraithe, Holzschoppen, Seifensterei, Werkstätte mit deren Einrichtung, hinter welcher sich ein auf die Murg stoßender, ungefähr 100 Ruthen großer Garten befindet, — grenzt einerf. an das Eigenthum des Ferdinand Wöfner, anderf. an das des Bürgermeisters Müller, vornen an die Kapellenstraße und hinten an die Murg.

Rastatt, den 19. Juli 1847.  
Das Bürgermeisteramt.  
Müller. vdt. Burgard,  
Rathsschr.

[1] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Im Wege des gerichtlichen Zugriffs werden den Andreas Schüle'schen Eheleuten in Steinbach in Folge Verfügung des Großh. Oberamts Lahr vom 24. Juli 1846, No. 23730, am

Donnerstag den 26. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Kronenwirthshause dahier nachbenannte Liegenschaften an den Meistbietenden versteigert werden, als:

- |   |              |
|---|--------------|
|   | Anschlag.    |
| 1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, nebst einem neuen Bad- und Waschhause, affecurirt zu 950 fl. . . . . | 950 fl.      |
| 2) 1/2 Sester Hausplatz und Hofraithe, neben Joseph Schwab und Karl Bolk, 150 "   | 150 "        |
| 3) Fünf Sester Ackerfeld, neben Karl Bolk und M. Agatha König, . . . .  | 600 "        |
| 4) Ungefähr 3 Sester Ackerfeld in der Unterfeldgewann, neben Georg Holler und Anton Ketterer . . . . .                      | 400 "        |
| 5) Ungefähr 4 Sester Ackerfeld im Heubühlgewann, neben Pfarrgut und Eigenthum . . . . .                                     | 450 "        |
|   | — : 2550 fl. |

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Reichenbach, den 15. Juli 1847.  
Das Bürgermeisteramt.  
Springmann. vdt. Schmidt,  
Rathsschr.

[2] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.)  
In Folge Erlasses Großh. Oberamts dahier  
vom 7. d. M., No. 21947, werden bis  
Montag den 26. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr, aus der Santmasse des  
verstorbenen Schreiners Georg Friedrich Mürle  
dahier auf hiesigem Rathhaus versteigert:

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit 3 Woh-  
nungen, Balkenkeller und Holzplatz in der  
Pfarrgasse, neben Kaufmann Vofinger und  
Fabrikhaber Minoret.

Acker.

1 Viertel 31 Ruthen am Brettener Weg,  
neben Blumenwirth Bäck und Schuhmacher  
Müller.

30 Ruthen am Guttinger Weg, neben Katho-  
diener Rudolf und Bijoutier Schneider. (Ge-  
meinschaftlich mit den Kindern erster Ehe.)

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der  
Schätzungspreis erlost wird.

Pforzheim, den 12. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

[2] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.)  
Bis Montag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr,  
wird auf hiesigem Rathhause in Folge Erlasses  
Großh. Oberamts dahier vom 14. dieses Mo-  
nats, No. 22930, aus der Santmasse des Fär-  
bers Karl Friedrich Gerwig dahier versteigert  
werden:

Gebäude.

Ein zweistöckiges Farbhausgebäude am Schleif-  
thor, nebst Holzremise, neben Lammwirth Ger-  
wig's Scheuer und Seifensteder Eduard Gerwig's  
Werkstätte.

Acker.

2 Viertel 16 Ruthen am Ispringer Weg,  
neben Kaufmann Grab's Wittve und Michael  
Abrecht's Erben.

2 1/2 Viertel an der Guttinger Straße, neben  
dem Rain und Valibasar Wagner.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der  
Schätzungspreis erlost wird.

Pforzheim, den 15. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsver-  
steigerung.) Nach richterlicher Verfügung Großh.  
Bezirksamts Bühl vom 19. Febr. d. J. No. 7084  
werden die Liegenschaften der Johann Weiser-  
schen Eheleute von hier zum Zweitemale im  
Zwangswege öffentlich versteigert, und es wird

daher Tagfahrt auf Mittwoch den 4. August  
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Reb-  
stock dahier anberaumt, mit dem Bemerkem,  
daß der endgültige Zuschlag um das sich er-  
gebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches  
unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1. Die Hälfte einer anderthalbstöckigen Behau-  
sung (nördlicher Theil) sammt Scheuer und  
Stallung mit 2 besonders stehenden Schwein-  
ställen und Backofen, nebst ungefähr 40 Ruthen  
Haus- und Hofraithenplatz, worauf das Ge-  
bäude steht, in den Rabenhöfen gelegen, einerf.  
Anselm Dinger, anderf. das Lautenbäcklein,  
oben Michael Selter, unten Weg.

2.

Ungefähr 8 Ruthen Garten allda, neben  
Leonhard Dser und Anselm Dinger.

3.

Ungefähr 20 Ruthen Wiesen allda, neben  
Joseph Klumpp und Anselm Dinger.

4.

Ungefähr 1/2 Viertel Wiesen allda (im Herz-  
spach), neben Joseph Klumpp und Anselm  
Dinger.

5.

Ungefähr 1 Viertel Wiesen allda, neben  
Leonhard Dser und Anselm Dinger.

6.

1/2 Viertel Acker in den Halden, neben Karl  
Lang und Gottfried Kummel.

7.

Ungefähr 1/2 Viertel Acker allda (am Biz-  
acker), neben Anselm Dinger und Leonhard Dser.  
Lauf, den 10. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselfosch. vdt. Doninger.

[2] Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.)  
Da bei der am Heutigen stattgehabten Ver-  
steigerung des Hauses und der zwei Gärten  
des Lithographen Georg Dörwächter dahier  
der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so  
ist Tagfahrt zur letztmaligen Versteigerung auf  
Dienstag den 3. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier fest-  
gesetzt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkem  
eingeladen werden, daß der endliche Zuschlag  
um das sich ergebende höchste Gebot erfolge,  
auch wenn solches unter dem Schätzungspreise  
bleiben würde.

Bretten, den 13. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.)  
In der Santsache des Mathias Beckhold, Land-  
wirths von Stollhofen, werden richterlicher  
Verfügung zufolge

Freitags den 6. August d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause zu  
Stollhofen nachbenannte Liegenschaften öffent-  
lich zu Eigenthum versteigert, mit dem Bemerk-  
ten, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn  
der Schätzungpreis und darüber erlöset worden ist.

Diese Liegenschaften sind:

I. Gebäulichkeiten.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Wirth-  
schaftsrecht zum Lamm in Stoll-  
hofen, Hofraum und etwa ½ Brtl.  
Garten beim Hause, — tarirt zu 1250 fl.  
Eine beim Hause befindliche Scheuer  
und Stallung, — tarirt zu . . . 350 fl.

II. Felder.

2 Brtl. Acker auf der Hard . . .	150 "
1 " " im Mühlfeld . . .	40 "
1 " " beim weißen Kreuz . . .	50 "
2 " " hinten am Dorf . . .	100 "
1 " " im Wolfackerfeld . . .	100 "
1 " " in der Kastenaus . . .	40 "
1 " " in der Au . . .	70 "
1 " " auf der Hohruh . . .	40 "
1 " " im Ragengarten . . .	50 "
2 " " im Häserstuck . . .	60 "
1 " " im Weierfeld . . .	30 "
1 " Wiesen im Schererwört . . .	70 "
½ " " im Allmendbruch . . .	20 "
1 " " in den Theilen . . .	80 "

Die Steigerungsbedingungen werden vor der  
Steigerung bekannt gemacht werden.

Rastatt, den 13. Juli 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Ruff.

Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-  
Versteigerung.) Am Montag den 26. d. M.,  
Abends 6 Uhr, werden im Grünbaumwirths-  
hause dahier dem verstorbenen Stephan Braun  
im Erbtheilungswege nachbeschriebene Liegen-  
schaften versteigert werden; als:

1.

17 Ruthen Acker im langen Stück, neben  
Aloys Braun.

2.

1 Viertel Matten und Acker auf der Sehmatt,  
neben Andreas Zäpfel und Benedikt Braun.

3.

30 Ruthen Acker mit Borgelände im Berg,  
neben Ambros Ziegler und Ferdinand Reins-  
schmidt.

4.

30 Ruthen leerer Wald im Böckelsbosch,  
neben Bernhard Reinschmidt.

5.

10 Ruthen Acker im Hungerberg, neben  
Simon Brügel und Lorenz Wolf.

Bühlerthal, den 19. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

A. A.:

Brügel, Rathschreiber.

**Bekanntmachungen.**

[1] Bruchsal. (Offene Werkmeisterstelle.)  
In diesseitiger Anstalt ist die Stelle eines  
Baumwollen- (Schnellschuß-) Webers und be-  
ziehungsweise Aufsehers mit einem Gehalte von  
253 fl. baar, nebst freier Verköstigung, im  
Anschlage zu 72 fl. jährlich, sodann freier Woh-  
nung, Holz, Licht, Wasche, Arzt und Arznei  
für seine Person, im Anschlage von 58 fl., in  
Erledigung gekommen. Die hierzu Lusttragen-  
den haben daher ihre Anmeldungen innerhalb  
14 Tagen außer zu machen und solchen Zeug-  
nisse über ihr Lebensalter, Leumund, Körper-  
beschaffenheit und Geschäftsekenntnisse anzu-  
schließen. Bei sich herausstellender vollkommener  
Brauchbarkeit dieses Werkmeisters kann eine  
Erhöhung des obigen Gehalts in Aussicht  
gestellt werden.

Pforzheim, den 18. Juli 1847.

Großherzogliche Verwaltung  
der polizeilichen Verwahrungs-Anstalt.  
Becker. Hölzlin.

Landshausen, Amts Eppingen. (Schaf-  
waideverpachtung.) Dienstags den 17. August,  
Nachmittags 1 Uhr, wird auf hiesigem Rath-  
hause die Schafwaide vom 20. Sept. l. J. bis  
1. April 1848 verpachtet werden. Wenn Lieb-  
haber sich einfinden, wird ein Versuch gemacht,  
dieselbe für ein ganzes Jahr zu verpachten.

Landshausen, den 19. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.  
Schmann.